Südsteiermark

Die älteste und auch bekannteste der drei Steirischen Weinstraßen ist die „Südsteirische Weinstraße“. Sie führt als Erlebnisstraße von Spielfeld und Ehrenhausen über Ratsch und Gamlitz bis nach Leutschach. Die Weinstraße verläuft mitten durch das Weinbaugebiet der steirischen Windischen Büheln, südlich von Ehrenhausen, am Platschberg südwestlich abzweigend, teilweise auf der Grenzlinie zwischen Österreich und Slowenien (wenige Meter sogar auf slowenischem Territorium). Der Scheitelpunkt bietet eine herrliche Aussicht. Dazu bieten wir Ihnen eine recht stattliche Auswahl an Besichtigungsvorschlägen an, die dieses höchst interessante Ausflugsprogramm hervorragend abrunden …

Reiseprogramm:

Gemütliche Busfahrt auf der Südautobahn und über die Pack in die Steiermark, wobei beim Oldtimer eine Pause für ein zünftiges zweites Frühstück eingeplant werden könnte.

Anschließend geht's auf der A 2 weiter bis Graz und von dort auf der A 9 in Richtung Spielfeld, wobei wir Ihnen folgende Besichtigungsmöglichkeiten entlang dieser Strecke vorschlagen können:

- Besuch des Lippizaner-Gestüts in Piber;
- Besichtigung der Hundertwasserkirche in Bärnbach;
- Besichtigung des Glaszentrums in Bärnbach;
- Besuch von Graz, wo eine Stadtrundfahrt und ein Spaziergang durch die reizvolle Innenstadt mit ihren vielen Gässchen und Plätzen eingeplant werden kann;

- Besichtigung des Freilichtmuseums in Stübing: Mitten in einem Naturschutzgebiet werden hier 83 historisch bedeutsame bäuerliche Originalbauten aus allen Bundesländern präsentiert. Neben Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gibt es Schmieden, Mühlen, Seilerei, Sägewerk, Kohlenmeiler, Gemischtwarenhandlung, Schule sowie Alpwirtschaft aus der Vergangenheit zu bewundern. Sie erhalten so einen Einblick in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt der Vergangenheit;
- Besuch des Museums Sensenwerk in Deutschfeistritz;
- Besichtigung der Lurgrotte, der größten Tropfsteinhöhle Österreichs in Semriach;
- Besuch von Schloss Seggau bei Leibnitz.

Am Nachmittag steht dann die tolle Fahrt entlang der Südsteirischen Weinstraße mitten durch die „Steirische Toskana“ vom Gamlitz bis nach Leutschach auf dem Programm, wobei unterwegs noch eine Einkehr in einer Buschenschenke auf dem Programm steht. Dort erwartet uns eine zünftige Steirische Jause sowie eine Weinverkostung.

Über die Soboth geht es schließlich zurück nach Kärnten. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 080408

Tirol: Wattens und Rattenberg

Zum hundertjährigen Firmenjubiläum von Swarovski errichtete der österreichische Künstler André Heller 1995 in einem künstlichen Hügel am Ostende des Orts eine illusionistische Glaswelt, die Swarovski Kristallwelten in Wattens. Im Inneren sind moderne Wunderkammern (in Anlehnung an die historischen von Schloss Ambras) untergebracht, mit Arbeiten verschiedener Künstler zum Thema Glas und Kristall.
Rattenberg ist eine Stadt im Bezirk Kufstein. Mit 0,1 km² ist sie flächenmäßig die kleinste Gemeinde Tirols und mit weniger als 500 Einwohnern die kleinste Stadt Österreichs. Urkundlich wurde Rattenberg erstmalig 1254 genannt; 1393 erfolgte die Stadterhebung. Die Stadt ist heute bekannt für ihre glasverarbeitenden Betriebe.

Reiseprogramm:

Fahrt nach Osttirol, von wo aus es über den Felbertauernpass in den Salzburger Pinzgau geht. Vorbei an den Krimmler Wasserfällen und auf der wunderschönen Strecke über den Gerlospass erreichen wir das Zillertal und um die Mittagszeit schließlich Wattens im Tiroler Inntal.

Nach einem Mittagessen erfolgt der Besuch der Swarovski Kristallwelten, einem Gesamtkunstwerk André Hellers und eine bizarre Verbindung von Kunst, Wirtschaft und Unterhaltung. Zu sehen gibt es neben dem größten und dem kleinsten Kristall der Welt auch eine 11 m hohe und 42 m lange, mit 12 Tonnen Kristallsteinen gefüllte Kristallwand sowie in sechs „Wunderkammern“ einzigartige Kristallarbeiten so wesentlicher Künstler wie Keith Harring, Salvador Dali und Niki de St. Phalle.

Im Anschluss an die Besichtigung geht's weiter nach Rattenberg. Das 600 Jahre alte Fußgängerstädtchen ist DIE Glasmetropole des gesamten Alpenraums! Hier besichtigen wir die Glasschleiferei Kisslinger und Sie haben auch noch Zeit für einen kurzen Stadtbummel.

In Wörgl verlassen wir das Inntal und fahren auf der Strecke Going am Wilden Kaiser (bei Interesse Einkehr beim berühmten Stanglwirt) – St. Johann – Fieberbrunn – Grießenpaß – Saalfelden und weiter über die Hochkönigstraße (wunderschöne Strecke über Maria Alm, den Filzensattel, Dienten am Hochkönig, den Dientner Sattel und Mühlbach) bis Bischofshofen und über die Tauernautobahn zurück nach Kärnten. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 080408

1022

Tagesfahrtenvorschlag der Buspartner Kärnten

Erlebnishof Reczek bei Graz

Im fruchtbaren Ackerbaugebiet „Grazer Feld“ liegt dieser sehenswerte Betrieb 13 km südlich von Graz, der „Kulturhauptstadt Europas 2003“. Hier können Sie den Wandel in der österreichischen Landwirtschaft von einst bis jetzt hautnah miterleben – und das bei jeder Witterung!

Reiseprogramm:

Diese kurzweilige Tagesfahrt führt uns zum Erlebnishof Reczek bei Graz. Hier erleben wir den Wandel der Landwirtschaft von einst bis heute hautnah mit. Auf über 1600 m² sehen Sie die Arbeitswelt der Bauern von Hand- und Gespannarbeit bis hin zu modernster Maschinerie dargestellt!

Die Anreise geht über die Pack direkt nach Wundschuh bei Graz. Gleich nach der Ankunft begeben wir uns in den Erlebnishof Reczek.

Hier wird dem Besucher so einiges geboten:

- Wettersicheres Ausflugsziel für Vereine, Pensionisten, Schulen, Betriebe, Gemeinden, Familien, Feuerwehren usw.;
- Ziel für Betriebsausflüge und Exkursionen, um die Landwirtschaft von einst bis jetzt kennen zu lernen;
- Diavortrag über die steirische Kürbiskernölerzeugung, Kartoffelbau, Maisbau, Getreidebau oder Landwirtschaft allgemein – je nach Wunsch;
- Besichtigung des umfangreichsten Bauernmuseums Österreichs;
- Steirische Spezialitäten im angeschlossenen Heurigen;
- Bäuerlicher Einkaufsladen (Kürbiskernöl, Kürbiskernlikör, Knabberkerne, Geschenkkörbe usw.), damit Sie die „Erlebnishof-Qualität“ auch zu Hause genießen können!

Die Rückfahrt bringt uns zuerst nach Eibiswald, wo wir bei einem Backhendlwirt einkehren und uns nach diesem informativen Programm stärken können.

Über die Soboth geht es schließlich wieder zurück nach Kärnten. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergerwerbung.at | 080408

... in himmlische Höhe zum „Himmelbauern“!

Himmlische Genüsse vor idylischer Naturkulisse, Tradition und Gemütlichkeit, Komfort und stilechte Details. Sonnige Lage mit imposanten Ausblick! Der Almgasthof Himmelbauer in Obervellach bietet eine Panoramaterrasse mit herrlicher Aussicht und einen großen Kinderspielplatz. Schöne Wanderwege sorgen für gesunde Erholung hoch über dem Mölltal …

Reiseprogramm:

Busfahrt über Spittal/Drau nach Obervellach. Ab dort bringt Sie der Bummelzug – beliebt bei Alt und Jung – direkt in „himmlische Höhen“ zum Himmelbauern mit seiner einmaligen Panoramasicht über das ganze Mölltal und bei entsprechendem Wetter bis an die Grenzen Kärntens!

Ob Familienausflug oder zünftiger Almurlaub, das weithin bekannte Haus bietet himmlische Genüsse für Groß und Klein. Die Almbar im 500 Jahre alten Bauernhaus für lustige und schöne Stunden wird Sie begeistern. In der urigen Bauernstube oder vor dem offenen Kamin schmecken hausgemachte Kärntner Schmankerln nocheinmal so gut …
Eindrücke die man nicht beschreiben kann. Lassen Sie Ihre Kinder bei gesunder Luft und froher Laune spielen. Hier heroben vergessen Sie schnell, wie man Langeweile schreibt. Abenteuer und Erlebnis für Jung und Alt. Urlaub und Erholung das ganze Jahr über. Genießen Sie die Stille sowie die atemberaubende Aussicht über 100 km weit. Hier tanken Sie Kraft für Körper, Geist und Seele. Tauchen Sie ein in einen Urlaub voller Erlebnisse. Nützen Sie die vielen Möglichkeiten für Sport und Freizeitaktivitäten in der Mölltaler Region!
Mit seiner alles überragenden Lage ist der Himmelbauer ein idealer Ausgangs- und Zielpunkt für zahlreiche Wanderungen in die nahe Bergwelt der Mölltaler Almen oder in die landschaftlichen Schönheiten des Nationalparks Hohe Tauern.

Rückfahrt wiederum mit den Bummelzug bis nach Obervellach. Anschließend bringt Sie der Bus wieder zu Ihrer Zustiegsstelle zurück. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

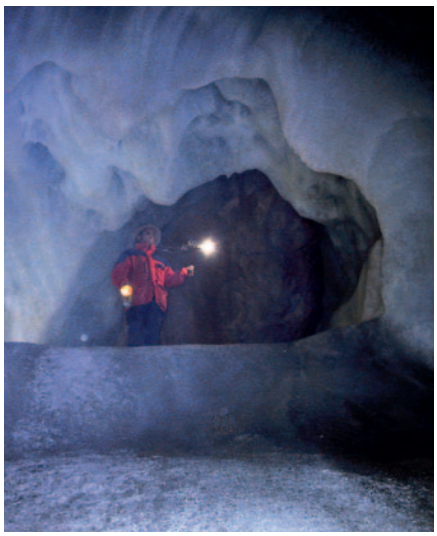
www.bergverlag.at | 080408

Eisriesenwelt Werfen und Festung Hohenwerfen

Die Marktgemeinde Werfen liegt etwa 40 km südlich von Salzburg im Pongau. Sie hat ca. 3.100 Einwohner. Werfen ist einer der ältesten Märkte im Salzburger Land und wurde zwischen 1190 und 1242 gegründet. er liegt unterhalb der Burg Hohenwerfen, die als Burg der Salzburger Erzbischöfe auf das 11. Jahrhundert zurück geht. Heute ist Werfen ein bekannter Sommertourismusort. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten sind die Eisriesenwelt, die größte Eishöhle weltweit, und die Festung Hohenwerfen. Erwähnenswert sind auch die Pfarrkirche „Zum hl. Apostel Jakobus d. Älteren“, die Kapuzinerkirche „Mariahilf“ und der Brennhof mit einem einzigartigen Laubengang.

Reiseprogramm:

Im modernen Reisebus fahren wir über die Tauernautobahn nach Werfen zu den imposanten Eisriesenwelten.
Schon von weitem sieht man das gewaltige Höhlenportal von 20 m Breite und 18 m Höhe. Das gesamte Höhlensystem erstreckt sich über eine Gesamtlänge von ca. 42 km, wobei jedoch nur ca. 1 km mit Eis bedeckt ist. Dieser Teil entspricht auch dem der Öffentlichkeit mittels Führungen zugänglichen Abschnitt der Schauhöhle. Im Inneren der Höhle herrscht während der Sommermonate eine Durchschnittstemperatur von nur ca. 0° C, weshalb für die etwa 1-stündige Führung unbedingt warme Kleidung empfohlen wird.



Nach der interessanten Führung geht's zurück ins Tal und auf direktem Weg zur Festung Hohenwerfen, wo wir schon zu einer Burgführung erwartet werden.

Auf jeden Fall haben wir uns danach eine Stärkung verdient und freuen uns auf das feudale Rittermahl. Im perfekten Ambiente wird uns das folgende „Menü mit mittelalterlicher Musik“ serviert:
Begrüßungstrunk (Bärentöter), Grammelschmalz und Kräuterkäs mit Roggenbrot, Sulzscheiben mit Rauchkuchlspeck auf Linsensalat und Kernöl-Vinaigrette, kräftige Rindsuppe mit Gemüse und Fleisch, Krautstrudel mit Schnittlauchsauce, gebratenes Hendl mit Cognac-Orangen-Sauce, gebratener Jungschweinsrücken mit Kraut und Knödel, Schnapserl zur Wambsberuhigung, schmalzgebackene Mäuse mit Rotweingranggnsauce

Gegen Abend treten wir mehr als satt und zufrieden die Rückreise nach Kärnten an. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 1024/08

Kaltenhausen (Hallein) und Salzburg

Gedanken zur Stadt Salzburg: „Denke dir einen Garten, der mehrere Meilen im Umfang hat, in diesem unzählige Schlösser und Güter, die aus den Bäumen heraus oder durchschauen, denke dir einen Fluss, der sich auf mannigfaltigste Weise durchschlängelt, denke dir Wiesen und Äcker, wie ebenso viele Teppiche von den schönsten Farben, dann die herrlichen Straßen, die sich wie Bänder um sie herum-schlingen, und endlich stundenlange Alleen von ungeheuren Bäumen, dieses alles von einer unabsehbaren Reihe der höchsten Berge umschlossen als wären sie Wächter dieses himmlischen Thales, denke dir dieses, so hast du einen schwachen Begriff von seiner unaussprechlichen Schönheit."

(Franz Schubert, 1825)

Reiseprogramm:

Im modernen Reisebus fahren wir über die Tauernautobahn zunächst bis zum Autobahnrestaurant in Eben, wo wir eine Pause eingeplant haben.

Weiter geht's nach Kaltenhausen, wo wir um 11.00 Uhr zu einer Brauereiführung erwartet werden. Danach nehmen wir das Mittagessen im sehr guten Braugasthof ein.

Nach dem Essen geht es weiter in die Mozartstadt Salzburg. Bekannt ist Salzburg vor allem für seine barocke Altstadt, die Festung Hohensalzburg sowie die alljährlich stattfindenden „Salzburger Festspiele". Viele Touristen (vor allem aus den englischen Sprachraum) verbinden auch den Film „The Sound of Music" mit Salzburg. Die heute etwa 150.000 Einwohner zählende Stadt ist seit der Jungsteinzeit besiedelt und hieß keltisch Ivavo. 45 n. Chr. erhielt die mittlerweile römische Siedlung Luvavum das Stadtrecht. Im 6. Jahrhundert erfolgte die Besiedlung durch Bayern, 1077 wurde die Festung Hohensalzburg errichtet. Am Ende des 16. Jahrhunderts, begann unter Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau, die Umgestaltung der engen mittelalterlichen Stadt zum „deutschen Rom", dessen Bauten vor allem im italienischen Barock ausgeführt wurden. Bis 1803 war Salzburg Hauptstadt, des selbständigen Erzbistums unter der weltlichen Führung eines Fürsterzbischofs und kam erst 1816 endgültig zu Österreich.

Nach Zeit für individuelle Besichtigungen in dieser tollen Stadt fahren wir gegen Abend über die Tauernautobahn zurück nach Kärnten. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 100408

Salzburger Land: „Raues Leben zur Mozartzeit“

In Großgmain, nur wenige Kilometer von der Stadt Salzburg entfernt, tauchen Sie ein in die bäuerliche Vergangenheit unserer Breiten. Begleiten Sie uns auf einen Rundweg durch 6 Jahrhunderte in Salzburgs größtem Museum! Zahlreiche Themen erwarten den interessierten Besucher: Kegeln und Bölzelschießen, Koch und Kleidung, Volksmedizin und Aberglaube – sowie Musik, Spiel und Freizeit …

Reiseprogramm:

Bequeme Busanreise über die Tauernautobahn ins Salzburger Land. Wo der Alltag der Mozartzeit lebendig wird, im Freilichtmuseum in Großgmain mit seinen über 60 historischen Gebäuden, machen wir mit Ihnen eine illustre Zeitreise in Mozarts 18. Jahrhundert und noch viel weiter zurück!

Die Führung entführt Sie in das mehr als raue bäuerliche Alltagsleben zu „Wolferls“ Zeit. Hautnah erfahren Sie hier, wie Mozarts Landsleute lebten, was sie aßen und wie sie feierten. Kochen und Kleidung, Glaube und Aberglaube sowie Musik, Spiel und Freizeit werden in der authentischen Atmosphäre von Salzburgs größtem Museum vermittelt. Mehr Infos: http://www.freilichtmuseum.com/

Die Höhepunkte dieses Ausflugs: Kegeln auf der Holzkegelbahn und Bölzelschießen mit dem Luftdruckgewehr. Jeder Besucher kann zudem seine Schießscheibe als persönliche Erinnerung mitnehmen.

Am Nachmittag erfolgt dann schließlich die Heimreise nach Kärnten entlang der Anreisestrecke. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 100408

Mariahof in der Steiermark mit Vivariumsbesuch

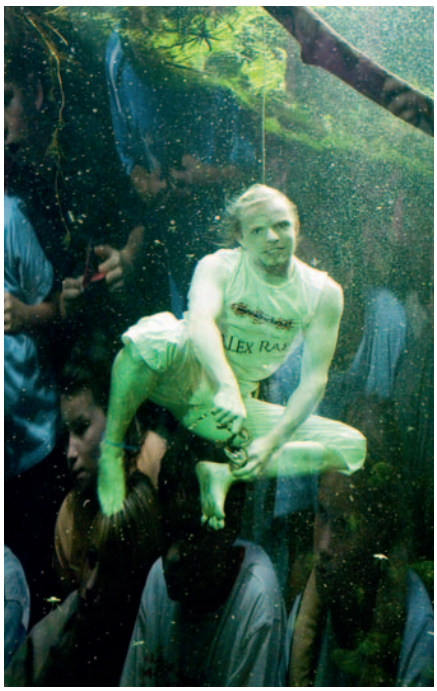
Mariahof liegt im Murtal direkt am Neumarkter Sattel und inmitten des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen. Die Pfarrkirche wurde 1066 als „ecclesia Grazluppa“ erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahr 1103 wurde sie dem Benediktinerstift Sankt Lambrecht zugeschlagen. Der im 14. Jahrhundert neu errichtete Kirchenbau wurde nach seiner Zerstörung durch die Ungarn zwischen 1482 und 1511 im spätgotischen Stil erneuert und zur Wehranlage umgebaut.
„Ins Reich des Amazonas“: Das Vivarium ist das Naturpark-Informationszentrum von Mariahof. Neben der heimischen Pflanzen- und Tierwelt werden hier auch Flora und Fauna des Amazonasgebiets anschaulich präsentiert.

Reiseprogramm:

Die Fahrt geht über St. Veit (Kaffeepause), Friesach und über den Neumarkter Sattel nach Mariahof.

Hier angekommen, starten wir gleich mit der Besichtigung des Vivariums – am besten mit einer sachkundigen Führung.
Mehr Infos: http://www.vivarium.at/

Nach der Besichtigung des Ortes nehmen wir das Mittagessen in Mariahof ein. Auf der Heimfahrt kehren wir schließlich noch auf eine Kaffeejause in der Burgenstadt Friesach ein. ■



Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 100408

„Holiday on Ice“ in Wien

Mit der neuen Show „ROMANZA“ bringt „Holiday on Ice“ die bekanntesten Liebesgeschichten der Welt auf das Eis. Von Romeo und Julia, Dracula auf Suche nach der ewigen Liebe bis zur feurigen Carmen: heiß-romantisch bis betörend-tragisch präsentiert „ROMANZA“ Liebe und Leidenschaft. 45 Eisläufer verführen auf der spiegelglatten Bühne der Wiener Stadthalle in mehr als 350 prächtigen Kostümen in grandioser Ausstattung mit professionellem Eiskunstlauf zu mitreißender Musik. Eine Show zum Träumen mit vielen unterhaltsamen, sportlichen und musikalischen Höhepunkten …

Reiseprogramm:

Im modernen Luxusreisebus fahren wir über die Südautobahn via Wolfsberg, Graz und Gleisdorf nach Wien.

Wir haben Gelegenheit, um in Ruhe zu Mittag zu essen und es sollte auch Zeit für einen kurzen Stadtspaziergang bleiben.

Nachmittags steht dann das Highlight der Reise auf dem Programm:
Die neue „Holiday-on-Ice“-Show „Romanza – Liebe und Leidenschaft auf dem Eis“. Die überaus prächtigen Kostümen, die grandiose Ausstattung, der hochprofessionelle Eiskunstlauf und die mitreißende Musik von Tom Jones „Why Delilah“ bis zu Sarah Brightmans & Andrea Bocellis „Con Te Partiro“. Chris de Burgh hat exklusiv

für „Holiday on Ice“ eine neue Version seines Welthits „The Lady in Red“ eingespielt und Sky du Mont leiht „Romanza“ seine unverwechselbare Stimme mit Texten rund um Liebe, Gefühle und Leidenschaft, basierend auf der Erzählung „Elf Minuten“ des Erfolgsautors Paulo Coelho.

Nach der Vorstellung, die ca. 2,5 Stunden dauert, treten wir voll mit diesen neuen, überwältigenden Eindrücken die Heimreise über die Südautobahn nach Kärnten an. ■

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 100408

Das Kern-Buam-Museum in Voitsberg

Zu den bekanntesten steirischen Volksmusikgruppen zählen die Kern-Buam. Sie haben nicht nur Musikgeschichte geschrieben, sondern sie haben die im Lauf der Zeit längst vergessene Volksmusik wiederbelebt und bewahrt! Bereits 1948 gaben sie ihren ersten Auftritt. Zahlreiche Engagements und weltweite Tourneen folgten. Die Leistungen der Kern-Buam wurden mit einer Reihe von Ehrungen der öffentlichen Hand gewürdigt. Im Jahre 2000 wurde in einem historischen weststeirischen Haus beim Schneiderwirt in Voitsberg das Kern-Buam-Museum eröffnet. Dort wird das Leben und Wirken dieser steirischen Volksmusikgruppe den Interessierten dargestellt.

Reiseprogramm:

Diese Fahrt führt uns über die Südautobahn und den Packsattel nach Voitsberg in der Steiermark.

Hier besichtigen wir das Museum der „Kern-Buam“ mit einer umfangreichen Dokumentation der beliebten Musikgruppe von ihrer Entstehung bis in die Gegenwart der Volksmusik mit viel Musik und den zahlreichen ausgestellten Auszeichnungen.

Das Mittagessen nehmen wir beim Schneiderwirt ein, wo es am Nachmittag zünftige Musik gibt.

Die Rückfahrt zu unseren Zustiegsstellen in Kärnten erfolgt über die selbe Route.

Textquellen: Buspartner, Wikipedia

www.bergverlag.at | 1504108